

- [Menue ueberspringen, direkt zum Inhalt](#)
- [einBLICK](#)
- [Pressemitteilungen](#)
- [Publikationen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Expertenliste](#)
- [Pressespiegel](#)
- [Kontakt](#)

## [einBLICK](#)

[Das Online-Magazin der Universität Würzburg](#)

22. Mai 2012



Bunte Zeit: Der Chor „Voices“ ließ beim Benefizkonzert in der Neubaukirche die Hippie-Zeit aufleben. Foto: Franz Jakob



Professorin Barbara Sponholz überreicht Michael Ogundele symbolisch den Erlös des Benefizkonzerts. Foto: Franz Jakob

[<<zurück](#)

## Hilfe für Rachitis-Projekt

Mehr als 300 Besucher füllten am 12. Mai die Neubaukirche, um den Gospel-Rock-Pop Chor „Voices“ mit seinem neuen Programm „Let the sunshine in“ zu erleben. Am Ende erbrachte das Benefizkonzert 3.500 Euro. Das Geld kommt einem Hilfsprojekt für Kinder in Nigeria zugute, die an Rachitis erkrankt sind.

Als in der Neubaukirche die Spots angingen, betraten über fünfzig Sänger und zwei Instrumentalisten die Bühne. Chorleiter Fred Elsner eröffnete den Liederreigen mit einem furiosen „Does Jesus Care“. Bei der Hymne „You raise me up“ ließen Voices die ganze Kraft und Emotionalität ihres Vortrags spüren. Die Jazzfassung von Händels „Hallelujah“ bildete den Höhepunkt und Abschluss des ersten Konzertteils.

Nach der Pause bot sich den Konzertbesuchern ein buntes, an das Hippie-Festival Woodstock erinnerndes Bild. Die farbenfroh gekleideten Sänger ließen die 1960er-Jahre aufleben und legten kräftig los: ein Männerballett beim süffisanten „Stand by me“, ein schmachtendes „Can't help falling“, ein melodisches „California Dreaming“ und ein streichelzartes „Dream a little dream“. Ein Medley aus „Hair“ und „You can't stop the beat“ machte das 60er-Jahre-Gefühl perfekt. Mit „Moon River“ und einigen Zugaben verabschiedeten sich Voices, die vom Publikum begeistert gefeiert wurden.

## Viele Kooperationen mit Afrika

Eingeladen hatten die Universität Würzburg und das Missionsärztliche Institut, unterstützt wurde das Konzert von der Sparkasse Mainfranken und der Buchhandlung Schöningh. Universitätspräsident Alfred Forchel als Schirmherr betonte in seiner einführenden Rede die Bedeutung, die die Verbindungen

nach Afrika für die Universität und die Stadt Würzburg mittlerweile erreicht haben.

Die Universität betreibt im Rahmen ihres Afrikazentrums viele wissenschaftliche Kooperationsprojekte. Zu ihnen gehört auch das Projekt „Rachitis in Nigeria“, eine Kooperation zwischen Universität, Missionsärztlichem Institut, Orthopädischer Klinik König-Ludwig-Haus/Bezirk Unterfranken sowie Partnern in Nigeria und Niger. Die Ärztin Christa Kitz von der Kinderklinik am Mönchberg stellte das Projekt beim Benefizkonzert kurz vor.

### **Das Projekt „Rachitis in Nigeria“**

Die Krankheit Rachitis geht mit Knochendeformationen, Wachstumsverzögerung und Verformungen vor allem der Beine und der Wirbelsäule einher. Die Erkrankten leiden ständig an Schmerzen. Eigentlich galt die Rachitis als besiegt. Doch seit einigen Jahren tritt sie vor allem in ärmeren Regionen der Welt wieder auf, zum Beispiel in Zentralnigeria.

Besonders schwer ist das Schicksal der erkrankten Kinder. Wegen der Schmerzen besuchen sie häufig nicht mehr die Schule, auch am Dorfleben nehmen sie kaum noch teil. Ärzte aus Nigeria und vom Würzburger König-Ludwig-Haus haben vielen Erkrankten mittlerweile geholfen, unterstützt von der Hilfsorganisation Misereor. Gleichzeitig suchen Wissenschaftler in dem Kooperationsprojekt nach den Ursachen für das gehäufte Auftreten von Rachitis.

### **Erlös für Krankentransportwagen**

Der Erlös des Benefizkonzerts von 3.500 Euro soll weitere Hilfe ermöglichen. Mit dem Geld will die nigerianische Gesundheitsstation „Hope for the Village Child“ in Kaduna (Nigeria) einen Geländewagen anschaffen. Er wird benötigt, um die jungen Patienten aus den Dörfern sicher ins Behandlungszentrum zu transportieren.

Den Scheck überreichte Professorin Barbara Sponholz, Organisatorin des Konzerts, an den stellvertretenden Projektleiter der Organisation „Hope for the Village Child“, Michael Ogundele. Er bedankte sich im Namen der betroffenen Kinder und deren Familien. Beeindruckt zeigte er sich von der Gastfreundschaft in Deutschland und von den vielen Menschen, die sich für die Sache der erkrankten Kinder einsetzen.

### **Spendenkonto**

Weitere Spenden für das Rachitis-Projekt der Gesundheitsstation „Hope for the Village Child“ in Kaduna (Nigeria) sind willkommen: Missionsärztliches Institut, Konto Nummer 300 65 65, Kennwort: Rachitis, LIGA eG Würzburg, BLZ 750 903 00

[<<zurück](#)**Artikel weiterempfehlen**[Klicken Sie hier, um den Artikel weiterzuempfehlen!](#)**Wichtige Links**

- [Universität Würzburg](#)
- [Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit](#)
- [Pressemitteilungen](#)
- [Veranstaltungskalender](#)
- [Expertenliste](#)
- [Kinder-Uni](#)
- [Schüler-Uni](#)

**Impressum****Herausgeber**

Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Sanderring 2  
97070 Würzburg

**Redaktion**

Gunnar Bartsch  
Robert Emmerich  
Georg Kaiser  
Liane Popp-Orth

**Kontakt**

T (0931) 31-86002, 31-82750, 31-82172

 [presse@zv.uni-wuerzburg.de](mailto:presse@zv.uni-wuerzburg.de)

**Hinweis**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir in unseren Texten bei Berufs- und Personenbezeichnungen nur eine geschlechtsspezifische Form, die gleichermaßen für die weibliche und männliche Schreibweise steht.

**Druckversion**

Letzte Änderung: 21.05.2012

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universität Würzburg   Sanderring 2   97070 Würzburg  
Tel. 0931/31-82750

- [Login](#)
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)
- [Sitemap](#)



## Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit